

# Es war viel los am Bahnhof Großen-Buseck



Oktober 2024

Folge 358

Ich weiß es genau, denn als Kind war ich oft bei meinem Vater am Bahnhof, er war dort Fahr- dienstleiter.



Etlliche Beschäftigte verrichteten die verschiedensten Arbeiten, bis zum Anheizen des Ofens im Warteraum.



Schon lange wollte ich dieses Diorama bauen.



Großen-Buseck im Blick

Es zeigt den Bahnhof Großen-Buseck in den 1960er Jahren wie ich ihn als Kleinkind und später als Fahrschüler kannte.



Unser Schülerzug wurde gezogen von einer Dampflok Baureihe 86. Die Wagen hatten offene Plattformen, von denen uns die Schaffner immer wieder herunterjagten.



In der Bahnhofstraße gab es einen kleinen Übergang, man sieht heute dort noch die Reste des Weges. In dem Blechhäuschen saß Erich Peau, er leitete die Schranken dieses kleinen Übergangs und des Bahnübergangs am Landwehrweg.

Von dort rief er mich als Nikolaus an, als ich fünf Jahre alt war, ein sehr starkes Erlebnis für mich.

Manfred Weller

Uli Suske erklärte mir detailliert die Kohleverladung. In der Folge 256 berichtete ich darüber.



Die Ladestraße ist heute noch vorhanden, allerdings ist das Gleis dazu abgebaut.



Hier wurden etliche Feldfrüchte des Hofgutes verladen, es standen dort oft auch in den 1980er Jahren Bananenwagen und Kesselwagen mit Gas für das Industriegebiet.

Die Holzverladung sorgte einmal bei den Anwohnern für Ärger wegen des hohen Geräuschpegels.



Der Güterschuppen war die Abholstation für etliche kleine Güter, die man damals mit Postkarten und Briefen bestellen konnte.

Ich erinnere mich daran, als kurz vor meiner Einschulung meine Großeltern mit dem Handwägelchen einen Karton mit kleinen Küken abholten.



Manfred Weller

In den 1960er Jahren wurde jeder Quadratmeter Gartenland für den Gemüseanbau genutzt. So gab es auf dem Bahnhofsgelände zwei Gärten, die ich im Modell auch dargestellt habe.



Hinter dem Bahnübergang in Richtung Gießen wurde das Land, als Gärten genutzt.



Ehrenbürgermeister Erhard Reinl war in den 1960er Jahren Junghelfer am Bahnhof. Er erzählte mir, dass bei Zugkreuzungen manchmal ein Zug auf den anderen warten musste. Dann zapfte Franz Richter eine Reihe Biergläser und stellte diese vor das Fenster. Etlliche Fahrgäste liefen dort hin und konsumierten schnell ein Bier, bis die Fahrt weiterging.



Moderne elektronische Geräte wie Röhrenradios konnte man bei Hohenberger bewundern.

**Am 12. November 2024 referiert Wolfgang Richter über die Geschichte des Bahnhofs, Erhard Reinl erzählt Geschichten und Manfred Weller stellt sein Diorama aus. Da die Plätze begrenzt sind, ist eine Anmeldung bei Manfred Weller nötig!**  
Tel. 06408-2948, E-Mail: [Busecker-Schule@gmx.de](mailto:Busecker-Schule@gmx.de)

Großen-Buseck im Blick